

Ausland.

Das neue italienische Kabinett

Ist noch nicht gebildet worden. Angehts der drohenden Bildung der Eisenbahnen bereitet die Regierung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten große Schwierigkeiten. Bisher hätte sich dieses Amt im Interesse der Eisenbahnen Verpflichtungen gemacht, die es jedoch nicht erfüllen konnte. Daraufhin haben die Eisenbahner in einem Ultimatum die Annullierung ihrer Forderungen bis zum 25. d. Mts. verlangt. Man weiß noch nicht, welche Haltung die Eisenbahner annehmen werden und ob es zum Generalfreist kommen wird.

Es verläutet jetzt, daß Giolitti vorläufig auf die Nebenämter der Regierung verzichtet und dem König ein neues Ministerium zu zusetzen als Unterrichtsministerium empfohlen werde. Zu der von römischen Mächten verbreiteten Nachricht, daß ein Minister des italienischen Reiches in Paris, Lottin, in ein neues Ministerium nach Rom zurücksendet, erweise, will der „Temps“ aus der nächsten Umgebung Roms erfahren haben, daß dieser vorläufig Paris nicht zu verlassen wünsche. Auch weiterhin gedente er, seine Fähigkeiten einer italienisch-französischen Entente ganz zu widmen.

Bei Schluß der Session kommt aus Rom folgende Nachricht: Die Minister bekehren bei der Annahme, daß Giolitti die Bildung des neuen Kabinetts übernehmen wird, und haben die Möglichkeit hervor, daß Sozialisten in das neue Kabinett eintreten.

In der Republik Portugal

herrschen geradezu katastrophale, unhaltbare Zustände. Unterm 21. März wird aus Lissabon gemeldet: Die öffentliche Meinung ist fast im Auslande gegenüber feindselig, der als Protest gegen die Vorfälle in Setúbal von den Arbeitern erklärt worden ist. Das Publikum veranfaßte in diesem Sinne Kundgebungen in den Straßen. Die Mannschaften der Boote, die sich dem Auslande anschließen wollten, wurden von der republikanischen Garde umringelt, und es wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Eine andere Drahtnachricht aus Lissabon teilt gar folgendes mit: An verschiedenen Punkten der Stadt wurden Straßenbahnwagen angegriffen. In der Arriolastraße umringelten die Ausländer das Automobils des Ministers des Innern. Patrouillen der republikanischen Garde durchzogen die Stadt und zwangen die Republikaner, die Avenida de Ribadouro und die Vorstadt Alcantara zu räumen. Als kleine Gegenwehr wurden, bei der Garde blank und zerstreute die Menge. Es wurden viele Verhaftungen vorgenommen. Insbesondere wurden die Syndikatsführer festgenommen. Auch die Steuer einiger Betreibungen bestellten sich am dem Auslande, daß wird in den meisten Fabriken und Werkstätten gearbeitet. Mehrere Zeitungen erschienen gestern nicht.

Von anderer Seite wird uns aus Lissabon, 21. März, noch berichtet: Der von den Arbeiterorganisationen für gestern in Aussicht genommene Generalfreist war ein Schlag ins Wasser. Am frühen Morgen vertrieben die Streikführer mit Gewalt die Wagen der öffentlichen Bahnen an der Westseite zu fahren. Die Wagenführer ließen sich jedoch nicht einschüchtern, ließen die höchste Geschwindigkeit ein, und jahren durch die Kolonnen. Die sich ihnen entgegenstellenden Streikenden wurden durch die Gendarmerie zur Seite geschleudert. Als die Ausländer in den Motorzügen zusetzen, die Wagen zu verlassen, antworteten diese: „Wenn ihr habt uns auch nicht verlassen, wir bleiben in Lissabon.“ Ein Schalter erklärte, daß der Arbeiterführer auf ihn abwartet, wenn sie weiter die Wagen fahren wollen, bereits in früher Morgenstunden alarmiert worden und unterirdischen ihre Gewaltthaten im Sinne. Die Eisenbahner weigerten sich gleichfalls, in den Auslande zu treten, nur 1500 Schloffer aus den Reparaturwerkstätten schlossen sich den Streikenden an. In der Stadt zirkulierten die wilden Gerüchte von blutigen Zusammenstößen, daß verließ der Tag in aller Munde.

Der Kabinettswechsel in Rußland.

Aus Petersburg, 21. März, wird gemeldet: Obwohl eine amtliche Behauptung noch nicht vorliegt, so sieht doch nach durchaus zuverlässigen Privatnachrichten fest, daß dem Ministerpräsidenten Stolypin die Ernennung des bisherigen Finanzministers Kabanow zu seinem Nachfolger bevorsteht. Wegen der anzuwendenden Krankheit Salomons ist dessen Schicksal Mierow zum Verweiser des Ministeriums des Auswärtigen ernannt worden.

Waroffo.

Die „Agence Havas“ meldet aus Jës vom 14. März: Die Berichter sind in großer Zahl zurückgekehrt und haben einen Teil des Sommerurlaubes des Sultans in Brand gesteckt. Es sind Truppen abgegangen, um sie zu vertreiben. Der Sultan begibt sich nicht nach Malia zum Gebet. — Weiter heißt es: Die Lage in der Umgebung von Jës verbessert sich merklich. Derse vom 17. betätigen, daß zwischen der Beni Mow und dem Wachsen ein Einverständnis zustande gekommen ist. Man erwartet in Jës die Ankunft von Vertretern der Sherarda, die um Verzeigung bitten sollen.

Bei Schluß der Redaktion erfahren wir noch aus Tanger, 21. März: Die Verbindung zwischen Jës und Tanger ist wieder hergestellt. Eine offizielle Meldung aus Jës betätigt, daß die Hauptlinge der Beni Mow nach Jës gekommen sind und dem Sultan die Unterwerfung im Namen angenommen, jedoch sich einzelne Wohnungen zum verhalten. — In Jës trifft man bereits umfassende Vorbereitungen zum feierlichen Empfang der vom Siege über die Sherarda zurückkehrenden Mahalla sowie der französischen Offiziere der Militärmission, die bei Niederwerfung des Aufstandes so glänzende Dienste geleistet haben.

Die amerikanisch-mexikanischen Beziehungen.

Aus Washington, 21. März, wird gemeldet: Präsident Taft kehrt gestern von seinem Urlaub zurück und wandte sich sofort an die verschiedenen höheren Beamten, die mit der mexikanischen Angelegenheit zu tun haben. Als man ihm berichtete, daß die Mobilisation der amerikanischen Armee große Erregung in Mexiko hervorriefe, da man dort ein Eintreffen der Truppen in mexicanische Gebiete erwartete, veranlaßte Mr. Taft den Sekretär des Kriegsministeriums, Mr. Dicken, die Nachricht von einem Eintreffen der Truppen offiziell zu dementieren. Die alarmierenden Nachrichten haben insofern großen Schaden

angerichtet, als sie für den Augenblick alle Anstrengungen, die man gemacht hat, um Mexiko vollständig zu reorganisieren, vereiteln. In Washington ist man bestrebt, die Art und Weise, wie General Ryan in der mexicanischen Finanzminister gelehrt in Mexiko tätig empfangen wurde. Der Präsident Diaz war bei dem Empfang nicht zugegen. Es ist nicht wahrhaftig, daß Amantour Präsident wird, selbst wenn Diaz abtreten sollte. Heute fand eine Unterredung zwischen dem Präsidenten Taft und dem mexicanischen Gesandten Enor de la Barra im Weissen Hause in Washington statt. Präsident Taft hat erklärt, daß von heute an offizielle Berichte über die Bewegungen der Truppen an der Grenze erscheinen werden, um falschen und alarmierenden Nachrichten die Spitze abzubrechen. Generalmajor Carter wird täglich genaue Berichte über die Märsche und Bewegungen der Truppen nach Washington telegraphieren.

Der mexicanische Finanzminister Amantour ist, wie uns weiter gemeldet wird, in der Hauptstadt Mexiko angekommen, ohne von den Aufständischen auf seiner Militärlegation besichtigt worden zu sein. Es verläutet in New-York, daß Amantour unverzüglich mit dem Präsidenten Diaz und anderen führenden politischen Persönlichkeiten Mexikos Konferenzen abhalten wird, in denen Beschlüsse darüber werden sollen. Diese werden zu einer Rekonstruktion des Kabinetts führen. Man hofft hierdurch die Bewegung im Norden des Landes endlich zu unterdrücken, so daß die unzufriedenen Elemente wieder mit Vertrauen zur Regierung des Präsidenten Diaz zurückkehren. Die Häuser dagegen mit Waffengewalt niedergeworfen werden können.

Nach einer Meldung aus Mexiko wird der mexicanische Finanzminister Amantour bereits in einigen Tagen die provisorische Präsidentschaft übernehmen und sie so lange führen, bis die Neuwahlen über das Schicksal der Regierung bestimmt haben. Er soll eine allgemeine Amnestie für die Aufständischen vorbereiten.

Der mexicanische Gesandte in London dagegen erklärte, nach keine Nachricht vom noch bevorstehenden Wiedereintritt des Präsidenten Porfirio Diaz erhalten zu haben. Er hält alle diesbezüglichen Gerüchte für falsch, da der Präsident noch sehr gesund und rüstig sei und in den letzten Wochen nicht daran gedacht habe, sein Amt niederzulegen.

Der Worb des russischen Gesandten in Peking.

Wie jetzt aus der „Adm. Zg.“ aus Petersburg gemeldet wird, sei nach einem Privattelegramm aus Peking der dortige russische Gesandte von Jungkisen in den Worb gekommen. — Dagegen hat man im russischen Ministerium keine offizielle Bestätigung des Berichtes erfahren, glaubt auch nicht an dessen Verwirklichung.

Walden.

Der Chef des Hauptstabes der Armee Generalleutnant Sandobatski hat russische Abteilungen für die Besetzung der Provinz. An seine Stelle tritt der Kommandeur des 5. Armeekorps General der Infanterie Michowitsch. — Die Landesverteidigungsministerien der Reichsarmee hat eine Resolution angenommen, in welcher sie aus der Erwägung heraus, daß die Juden auf das Meer zerstreut werden, die Juden als ein für das Reich schädliches Element bezeichnen und den Worts ausfindig, daß ein Gesetz zur Einbürgerung werde, bei der Frage der Beibringung der Juden bereit.

Spanien und das Papsttum. In der Sitzung der Kammer am 20. März brachte ein catholischer Abgeordneter eine Interpellation über die Ernennung des Königs von Italien zum Erzbischof des Regiments Saboten ein. Diese Ernennung sei eine missliche Beilegung der Verhältnisse der Kirche der spanischen Katholiken, denn sie sei in einem Augenblick erfolgt, in dem Italien den 50. Geburtstag seiner Einigung feiere, durch deren Verdrängung dem Papst die weltliche Macht entzogen worden sei. In seiner Erwiderung betonte der Ministerpräsident, die Einheit Italiens sei eine vollendete Tatsache. Die spanische Regierung erkenne nur einen Herrscher von Italien, nämlich König Emanuel, an, dessen Ernennung zum Erzbischof sei ein Akt der Freundschaft, Hochachtung und Verehrung für die Kirche wurde von der Mehrheit mit anhaltendem Beifall aufgenommen.

Frankreich und Alger.

Es heißt, daß die französische Regierung den früheren Generalgouverneur von Franz, Westergaard in Algier, der gegenwärtig an der Spitze der abessinischen Eisenbahngesellschaft und mehrere Banken steht, den Generalgouverneurposten von Alger angeboten habe.

Großbritannien.

Das Unterhaus nahm schließlich den im Budget vorgesehene Mannschiffsbesatz für die Flotte in Höhe von 134.000 Mann an, nachdem der Antrag der Opposition, die Zahl herabzusetzen, mit 233 gegen 21 Stimmen abgelehnt worden war.

Die Luftschiffahrt.

Waldenflug.

Der Ballon „Neuch“ des Düsselbacher Luftschiffvereins hat nach einer Meldung des „Ber. Z.“ aus Rotterdam am Sonntag nachmittag in Holland ein wenig glatte Landung gemacht. Er war mit vier Anstößen unter Führung des Dr. Wumm (Düsselb.) aufgestiegen. Vier Dagegen umweit Walden, rief das Schleppland einen Sturzstein um, und der Ballon wäre fast in den Meeren gefallen, erreichte aber nach glücklichem Wenden die Erde. Bei der Landung parkte der Ballon gegen eine Telegraphenstange. Einer der Luftschiffer erlitt eine leichte Verletzung. Der Ballon wurde nach Renden transportiert, und die Luftschiffer fuhrten von dort nach Düsselb. zurück.

Paris-Madrid.

„Reis Parisien“ veranfaßt im Mai d. J. ein Aeroplan in die Luft zwischen Paris und Madrid und setzte für den Sieger einen Preis von 100.000 Fr. aus.

Vermischtes.

Der neue Spionagefall.

Die Hamburger Spionageaffäre nimmt immer größere Dimensionen an. Wäher sind fünf Personen, und zwar vier Männer und eine Frau, in Haft genommen unter der Beschuldigung, an dem Vertrat militärischer Geheimnisse mitgewirkt zu haben. Bereits vor mehreren Wochen hatte nach dem „Z.“ die politische Abteilung der Hamburger Verfassungsbüro von dem Schreiben einer weißrussischen Spionagehande erhalten. Die ganze Abteilung wurde mobil gemacht, und die der Abteilung angehörenden Beamten mussten Tag und Nacht Dienst tun. Da aber Hamburg auch Bremer Werften in Frage kam, wurde die Bremer Polizei sofort verständigt, und auch hier wurde intensiv mit der Sache befasst. Verhaftet waren Beamte der Polizei beider Städte sowie aus Meisen, da die Spione immer zwischen Hamburg und Bremen hin- und herfahren und auch auf der Eisenbahn überwacht werden mussten. Die Be-

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen. Neu! Zirkus in der Walhalla! Neu! Marquise Dassic mit ihren 7 Ponys. Zirkus Avilo aus England - Werner & Amoros „Beim Filirten erwischt“ - Mstr. Claudius. Gastspiel: Der span. Caruso. Bernhard Posen - Las Hernandez - Jacques Bronn - Clown Mayo - L. Maly - Der Biograph.

Ausnahmetag Kindernur 10 Pf. Zirkus im Walhalla-Theater. Mittwoch nachm. 4 Uhr. Grosses Programm.

Robert-Franz-Singakademie. Musikalische Leitung: Professor O. Reubke. Freitag, den 24. März 1911, abends 7 Uhr in der Marktkirche.

Der Messias.

Oratorium für Chor, Soli und Orchester von G. F. Händel. Bearbeitung von Robert Franz.

Solisten:

Sopran: Königliche Kammerängerin Frau Anna Kaempfert-Frankfurt a. M. Alt: Konzertsängerin Fräulein Agnes Leyhecker-Berlin. Tenor: Herr Konzertsänger Georg Funk-Berlin. Bass: Herr Hofopernsänger Franz Gessner-München. Orgel: Herr Organist Henkel. Klavier: Herr Chordirektor Klamerl. Orchester: Die Kapelle des Füsilier-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Bechstein-Flügel

aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. Eintrittskarten zu 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55 Mk. für Nichtmitglieder in der (1785)

Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. - Fernspr. 1199.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz. Mittwoch, den 22. März, abends 8 1/2 Uhr: Lustiger Abend

Marcell Salzer.

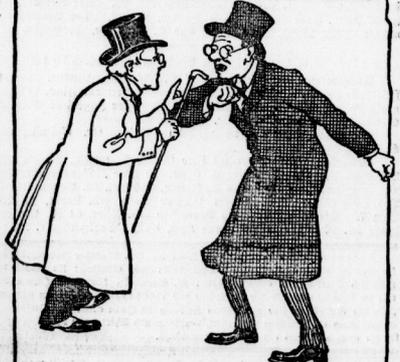
Humoristische Schlager-Revue: Die lustigsten Stücke und Schwänke aus den diesjährigen und sämtlichen früheren Programmen. (4654)

Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

Saalschloss-Bräuerei. Mittwoch, den 22. März, nachmittags 1/4 11hr XXIV. grosses Streich-Konzert der Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall 51081 Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36. Leitung: Kgl. Obermusikmeister R. Fister. Eintritt 35 Pf. Abonnenten 10 Stück 2,00 Mt. F. Winkler.

Hotel Europa am Riebeckplatz. Telefon 563. Vornehmes Familien-Restaurant. Diner von 12-3 Uhr, ohne Weinzwang, auch im Abonnement. Erstklassige Biere. Vorzügliche Küche. ff. Weine. Jeden Abend Spezialgerichte zu kleinen Preisen. (4899) Karl Kanis.

Warum streiten Sie!



Es ist doch allgemein anerkannt, daß eine Fleischbrühe aus

OXO Bouillon-Würfel

der Comp. s. LIEBIG das erfrischendste Getränk bildet. Durch feinsten Aufguß hochdeutschen Wassers herzustellen.

Preis 5 Pfg.



Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Mode-Matinee bei A. Huth & Co.

Sonntag, den 26. März 1911, um 12 Uhr.

Vorführung von Pariser Original-Toiletten, Umhängen u. Hüten u. Copien der Modellsalons Poiret, Paquin, Callot, Lewis und anderer durch Mannequins (lebende Trägerinnen).

Einlasskarten zur Matinee in beschränkter Anzahl zum Preise von Mk. 1.- an sämtlichen Kassen der Firma A. Huth & Co. im Vorverkauf, der am 23. März beginnt. Am Vorführungstage nur an der Parterrekasse.

Gesamt-Ertrag zum Besten der Kinderheil- und Pflegestätte des Vaterländischen Frauenvereins und des Vereins zur Bekämpfung der Säuglings-Sterblichkeit.

[5086]

Stadttheater Halle a. S.

Freitag, den 31. März 1911

Braies Opernfestspiel:

DER ROSENKAVALIER

von Richard Strauss.

Die Hauptpartien sind mit den ersten Solisten der Dresdener Hofoper wie bei der Ur-Aufführung besetzt:

Octavian (Rosenkavalier) Kgl. Kammerängerin Eva von den Osten Feldmarschallin Kgl. Kammerängerin Margarethe Siems Sophie von Faunslin Kgl. Kammerängerin Minnie Mast.

Sonntag, den 26. März, vormittags 11 1/2 Uhr

Einleitender Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier, im Stadttheater, gehalten von Dr. Leopold Schmidt,

[5114]

Musikschriststeller und Musikreferent des „Berliner Tageblattes“.

Die bis Freitag, den 24. cr. zum „Rosenkavalier“ gelobten Eintrittskarten berechtigen für den Platz, auf welchen sie lauten, zum unentgeltlichen Eintritt zu diesem Vortrag.

Textbücher mit der genauen Einrichtung der hiesigen Aufführung sowie Erläuterungen zur Einführung in die Oper „Der Rosenkavalier“ sind ab Donnerstag vormittags zum Preise von Mk. 1.- an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Preise der Plätze:

Table with 2 columns: Category and Price. Includes Proseniumsloge I. Rang (Mk. 20.10), I. Rang Loge, Balkon 1., 2., 3. Reihe und Orchestersitz (15.10), II. Parkett (12.10), etc.

Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.



Mal- u. Zeichenschule für Damen von S. von Sallwürk, Gelststrasse 29, I. Etg. Malen u. Zeichnen n. Vorlagen u. Natur. Aufnahme v. Anfängerinnen u. Vorgesch. Verl. Prospekt.

Tulpe.

Jeden Dienstag abend: Pichelsteiner Fleisch . . . 0,75 Jeden Mittwoch abend: Eisbein m. Meerrettich u. Kraut 0,80 Jeden Donnerstag abend: Warmer Schinken mit Mayonnaisensalat . . . 1,00

Institut Volkz Zincau i. Thür. 4513 Einl.-, Fährn.-, Prim.-Abt. (Ex.) Schnell, sicher. Fr. frei.

Geröstete Kaffees von Nr. 1.40 bis Nr. 2.- empfiehlt in vorzügl. Qualitäten Breiter u. Warlt. Carl Boell, platz. im Zurm.



Das Monstrum aller europäischen Zirkusse

Halle a. S., Rosspatz, nur noch 7 Tage. Dienstag abend 8 1/2 Uhr Elite-Vorstellung mit sensationellem Programm. Mittwoch nachm. 4 Uhr Fremden- und Familien-Vorstellung. Kinder zahlen halbe Preise auf allen Plätzen. Das Nachm.-Programm ist ebenso reichhaltig wie das Abend-Programm. Vorverkauf im Zigarrengeschäft v. Steinbrecher & Jasper, Marktplatz und an der Circuskasse. Der Circus ist zu jed. Vorstellung mittels Coakspfen gut erwärmt.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Das neue Pracht-Programm W. Collins. Triumph der Schönheit 5 Romantiques. 2 Overgrands. Lilly und Fred Irving „Im Bolserfieber“. Hermann Kunz. Miriam. 3 Rostocks. Mia Harden. Drüses Velograph.

Farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe. Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner. Mittwoch Familien-Abend. Kleine Preise (30, 45, 75, 110). Flachsman als Erzähler. Donnerstag; Novität! Leutnants der Reserve.

Stadttheater in Halle a. S. Mittwoch, den 22. März 1911 184. Abt. im Abnom. 1. Stielet.

La Traviata

(Violetta).

Oper in 4 Akten. Text nach A. Dumas „Cameliensdom“ von G. M. Flaub. Musik von G. Verdi.

Partionen: Violetta Valery . . . Alice v. Doer. Flora Berooz . . . Irma. Kühn. Minna, Dienerin bei Violetta Gott. Hof. Alfred Germent . . . Fr. Gruffel. Georg Germent, sein Vater D. Rudolph. Gayon, Vicome von Vetroiers A. Tallord. Baron Doubal G. Jammes. Francis von Chigny von Blasen. Doktor Grenuil . . . A. Krutthofer. Joseph, Diener von Violetta Emil Rübbs. Ein Diener Floras Ludwig Trier. Ein Kommissar Ernst Stuchen. Francis von Chigny von Blasen. Madame, Vicodre, Signorinnen, Diener von Violetta und Flora, Wastler etc.

Nach dem 2. Akt längere Pause. Hoffenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. (5089)

Donnerstag, d. 23. März 1911 185. Abt. im Abnom. 1. Stielet. Novität! Zum 6. Male: Novität! Glaube und Heimat.

Vor und nach dem Theater die vorzüglichsten Küche, — die edelsten Weine

im Weinhaus Broskowski.



Schnell- und Postdampfer-Verbindungen nach allen Weltteilen

Bremen-New-York, zweimal wöchentlich direkt oder über Southampton-Cherbourg. Bremen-Baltimore. Bremen-Canada. Genoa-New-York. Bremen-Philadelphia. Bremen-Boston. Bremen-Cuba. Bremen-San Francisco. Bremen-La-Plata. Reichspostdampfer-Linien Bremen-Gastung-Bremer-Australien.

Nähere Auskunft erteilen Norddeutscher Lloyd Bremen oder dessen Agenturen. In Halle a. S.: L. Schöns & Co. Reisegeschäft. Poststr. (Dietz Hamburg).

Thale, Harz, Beschäftigungs- und wissenschaftl. Personal von Frau Professor Lohmann, Hainl., wissenschaftl., geogr. u. philol. Ausbildung. - Gesundes Leben. - Ausführl. Preis 2 Weigen.

Gedenktage.

22. März.

- 1589. Der niederländische Maler Anthonis van Dyk geboren.
1663. Der Pädagog und Theolog August Hermann Francke, Stifter der Fröhen Schulen in Halle, geboren.
1771. Der Dichter Heinrich Heine geboren.
1780. Der Dichter Ernst Schulze („Die besauberte Hofe“) geboren.
1797. Kaiser Wilhelm I. geboren.
1832. Goethe gestorben.
1848. Feierliche Beisetzung der Märtyrergestalten in Berlin.
1867. Geheimrat von Lepowicz III. mit Holland zwecks Abtretung von Luxemburg.
1906. Der Literaturhistoriker Eduard Griesebach gestorben.

Tagesprüche.

Ein Fels ist, wer nicht kommt zum Entschluß deswegem, Weil für und Wider er nicht kann auf's Rot abwägen. Rüdert.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 21. März.

Eindbruch zur Verdeckung von Unterschlagungen.

Alle Anzeigen deuten darauf hin, daß der Eindbruch bei der Schiffs-Zufuhrmittels Alltagsbedarf für Verbraucherverweirung, bei dem 24 740 Mark aus dem Geschäft entwendet wurden, von dem bisherigen Kassierer dieser Unternehmung ausgeht worden ist, um höhere Unterschlagungen zu vermeiden. Der Geschäftsführer ist ebenfalls wie der Kassierer auf gemeinsame Weise, sondern durch die ordnungsmäßige Schiffsbediensteten. Bei dem Kassierer der inzwischen verhaftet worden ist, aber patentierte Legation, wurden die Verhaftungsbefehle vorgelesen. Wie bekannt ist, wird die Verhaftung mit dem Verordnen der Wirtin verfahren. Man nimmt an, daß der Kassierer aus Furcht vor der nun nötig werdenden Überantwortung der Kasse, weil dann seine Unterschlagung hätte entdeckt werden müssen, zur Verdeckung dieser Unterschlagungen den Diebstahl ausgeführt hat.

Aussperrung im Eisenbergwerke.

Seit dem 13. März sind die Eisenwerke im Regierungsbezirk Merseburg durch den Arbeitgeberverband der Eisen- und Straßenbauarbeiter im Regierungsbezirk Merseburg ausgesperrt. Die Arbeitgeber sehen sich auf dieser Maßregel auf Grund folgender Entschlüsse veranlaßt: Nach Ablauf des Xariss am 31. Dezember 1910 forderten die Eisenwerke, die bisher 63 Pfg. Stundenlohn hatten, für 1911 mehr 3 Pfg., für 1912 ebenfalls mehr 3 Pfg. und für 1913 nur 2 Pfg., zusammen 8 Pfg. mehr. Die Arbeitgeber wollten jedes Jahr nur 1 Pfg. mehr bewilligen. Darauf gingen die Arbeitnehmer nicht ein. Am nun nicht der Gefahr ausgelegt zu werden, daß in der Zeit drängender Arbeit plötzlich der Streik vom Baune gebrochen wird, beschloßen die Arbeitgeber die Aussperrung. Die Arbeiter werden sich nun mit einer Eingabe an die Behörden, in der gegen die Arbeitgeber scharf gemacht wird. Man sagt den Behörden, sie sollen sich „nicht dem begründeten Vorwurf transparenz Einseitigkeit und Parteilichkeit aussetzen“. Das heißt, die Behörden sollen die Arbeiter in ihrer Forderung darüber unterstützen, daß sie bei Arbeiten keine Verlängerung der Verlethungsfreiheit zugestehen. Das wäre eigentlich auch Parteilichkeit, gegen die sich die Arbeitgeber mit Recht erklären müßten.

Mordversuch?

Am 20. d. Mts. in der neunten Abendstunde gab der Handlungsgehilfe Fritz Cretel, hier Loubenstraße 26 wohnhaft, vor dem Grundbuchamt eine Erklärung ab, wonach er ein Verbrechen und seinen Braut aus einem Verbrechen zu tötlich hätte töten wollen. Es ging um eine Verlobung der Frau des Bediensteten durch, während der andere Schwager. Cretel ergreift sodann die Flucht. Angeklagt ist Eisenbruch der Grund zum Tat.

Überrealschule der Fröhen Schulen. Bei der gestern Montag von dem Vorsteher des Herrn Provinzialpräsidenten Beyer folgenden Waffenspiele in der Fröhen Schulen. Es ging um das Stück, Brücken, Schütz, Schütz, Schütz - hier unter Vorsitz von dem mündlichen Prüfung - Richter, Martowski, Wenshausen, Möbbs, Müller, Nothe und Strüver.
Kindegeld-Blumenamt am 3. Mai. Herr Direktor Schwedendietz nimmt Bestellungen auf Margaretenblumen bis 31. d. Mts. entgegen.
Ergänze in Halle und Magdeburg. Vom 17. September bis einschließlich 14. Oktober werden wiederum zwei Orgelfesttage, der eine in Halle, der andere in Magdeburg, abgehalten. Sie sind, einem Beschlusse der 12. sächsischen Provinzialkonferenz entsprechend, als Erweiterungsfesttage gedacht, d. h. es soll einerseits der fröhlichen Kurpflegen nach Möglichkeit gegeben werden, ihre kirchenmusikalische Ausbildung nach zu erweitern und zu vertiefen. Berechtigter zur Meldung sind daher nur solche Lehrer, Kantoren und Organeisten.

nitten, die schon an einem früheren Kurstag in Halle oder Magdeburg teilgenommen haben. Meldungen von geeigneten Persönlichkeiten sind bis zum 15. Mai beim Kgl. Konsistorium einzureichen.

Ein Wink für die Eltern. Man schreibt uns: „Was fangen wir mit unfern Töchtern an?“ fragen heute viele Mütter, nachdem Sonntag ihre Töchter konfirmiert worden sind. Gott sei Dank wird im selben Bürgerstand die Zahl der Eltern immer geringer, die meinen, zur Ausbildung ihrer Töchter gehöre ein Aufenthalt in einem „Frauen“-Pensionat. Nicht nur die Mütter, sondern auch die Töchter spüren den Ernst der Zeit und müssen einen Lebensberuf wählen. Aber auch dort, wo es nicht auf die Berufsarbeit ankommt, hat man eingesehen, daß praktische Lebenskenntnisse wertvoller sind als das Studium von Büchern und sonstigen Vergnügungen. Daher ist es gewiß im Interesse vieler Eltern, wenn sie hier auf eine kleine Ausstellung aufmerksam gemacht werden, welche am Mittwoch und Donnerstag im hiesigen Privat-Seminar für Kinderzöglinge in Halle am hiesigen Platz, im Saal des „Königs“, stattfinden wird. Am Freitag, den 24. März, abends 8 Uhr findet in der „Berger zur Heimat“ (Mauerstraße 7) ein Konfirmationsabend statt. Die Angehörigen der diesjährigen Konfirmanden werden zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist selbstverständlich frei wie alljährlich, nur wird zur Deckung der entstehenden Ankosten am Saalabend eine Kollekte eingesammelt werden. Das Konzertprogramm zur Begleitung der Solos und Gesangslieder wird von der Firma C. Rich. Hirtler herbeigeführt zur Verfügung gestellt werden.
Wettbewerb. Der seitlich gedachte „Familienfest“, veranstaltet vom Kaiserlich-Preussischen Verein für weibliche Angehörige der höheren Beamten, wird am 24. März in Halle stattfinden. Die Teilnehmerinnen sind die Ehefrauen der Beamten, die am 24. März in Halle anwesend sind. Die Teilnehmerinnen sind die Ehefrauen der Beamten, die am 24. März in Halle anwesend sind. Die Teilnehmerinnen sind die Ehefrauen der Beamten, die am 24. März in Halle anwesend sind.

Der Schachvereinsbildungsberein zu Halle a. S. und Umgebung veranstaltet heute Dienstag, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich derselbe selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Der kaufmännische Verein veranstaltete gestern Montag in der „Kaiserhöfen“ zum Besten des Grundbuch-Kontos einen musikalisch-dramatischen Festabend, dessen Vortragsstoffe von überaus hoher Reichhaltigkeit und Güte war. Das Stadttheater-Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herrn G. S. am 24. März, abends 8 Uhr, in den „Kaiserhöfen“ eine große öffentliche Versammlung. Zu dieser sind über 500 schachliebende Schachmänner eingeladen. An der Veranstaltung wird der Redakteur der „Deutschen Schachmänner-Zeitung“, Herr Herbold-Berlin, einen Vortrag „Ueber die Geschichtsbilder der Schachmänner und wie derselbe sich selbständige, sichere, womöglich schauderliche Ereignis“ halten. Auch der Direktor des Verbandes deutscher Hoffschachspieler, Herr Duffelberg, Herr Bieder, hat seinen Erscheinen zugesagt.

Verlobte sind höchlichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen Ausstellung fertig eingerichteter Wohnräume eingeladen. Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann Kunstmöbelfabrik Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume. Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen. Grosse Steinstrasse 79. Halle a. S., Grosse Steinstrasse 79.



Ausstellung in Modell-Hüten

Einfach garnierte Hüte in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Aufruf an die Bürgerchaft von Halle a. S. und Umgegend.

In unserer Zeit des hoffenden Erwerbstreibens, in welcher die Arbeitskraft des Einzelnen bis auf Aeusserste angepannt ist, hat jeder nach ansehnlicher Höhe ein Recht auf einen Tag der Ruhe und Erholung. Die große Masse der Erwerbstätigen besitzt einen solchen Tag:

den freien Sonntag!

Ein gewaltiger Teil unserer Volksgemeinschaft, die selbständige Kaufmannschaft, die Angestellten und Arbeiter im Handel, kennen heute immer noch nicht die Segnungen des freien Sonntags.

Saben sie aber nicht auch

ein Recht auf Ruhe und Erholung?

Saben sie nicht ein Recht darauf, als gleichberechtigte Erwerbschichten betrachtet zu werden?

Die vollständige Sonntagsruhe ist heute zur zwingenden Notwendigkeit geworden!

Von einem Teile der selbständigen Kaufmannschaft wird die völlige Sonntagsruhe für undurchführbar bezeichnet. Warum? Weil die schlechte Gewöhnung des Publikums ihnen einen Teil ihrer Einnahmen an Sonntagen zuführt!

Wir richten deshalb an alle Einwohner des Stadt- und Landkreises Halle, an alle Berufsvereine, Frauenvereine, kirchliche Gemeinschaften, politische und kommunale Vereine, Beamten-, Angestellten- und Arbeiterorganisationen, an die höchsten Kreise und an das große Heer der Arbeiter die dringende Bitte,

fernerhin nicht mehr an Sonntagen zu kaufen und von jetzt ab nicht mehr die Ursache unsozialer Verhältnisse zu sein, und ihre Mitglieder und Angehörigen in gleichem Sinne zu beeinflussen.

Aus sittlichen, religiösen und menschlichen Rücksichten:

Helfen Sie alle, auch dem Handel den freien Sonntag zu erringen!

Diejenigen Kreise der selbständigen Kaufmannschaft, die sich auch heute noch dem freien Sonntag widersetzen, bitten wir, ihren Widerstand aufzugeben.

Aufgehoben ist nicht aufgehoben!

Man vertritt nicht auf eine baldige reichsrechtliche Regelung. Was in einer Anzahl von Städten Deutschlands heute schon mit guten Ergebnissen durch örtliche Bestimmungen Gesetz ist, das ist auch in Halle a. S. durchführbar.

Wir hoffen, nicht vergebens an den gesunden Sinn der halleischen Einwohnerschaft zu appellieren.

Sozialer Ausdruß.

(Vereinigung nationaler Organisationen.)

Große öffentliche Versammlung

am Mittwoch, den 22. März d. J., abends 8 1/2 Uhr im großen Saale der „Kaisersäle“.

Thema: „Der Kampf um die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe“.

Redner: Herr Martin Vorhöfs, Leipzig. Nach dem Vortrage findet freie Aussprache statt.

Redner: Herr Martin Vorhöfs, Leipzig. Nach dem Vortrage findet freie Aussprache statt.

Mass-Anfertigung eleganter Kostüme, Jacketts, Paletots etc.
Beste Verarbeitung durch Schneider. — Solide Preise.
Moden-Atelier
Helene Koch, Moritzwinger 11.
Anfertigung von Toiletten jeder Art.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg
Bez. Halle
für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden.
Prospekte durch den Medizinalrat.

Stellennachweis für Güterbeamte
im Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S., Magdeburgerstr. 67,
ist in der Lage, Administratoren, Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Kolonialverwalter, Kolonialisten u. den Herren Prinzipalinnen nachzuweisen.

Dampf-Badkuraufhalt Neu! „Xalloria“ Neu!
Reinigerstr. Nr. 5, neue, leistungsfähige, Badkuraufhalt, empfiehlt sich zur Liebernahme aller Arten Bäder. (1659) Eves, Familien-geroll p. Wd. 14 Bfg. nach zum Aufhängen. 8 Sauerbitter, schonendste Ausführl. Bitte mit Bittoria nicht verwechseln.

Gründl. Auszubildung im Klavierpiel erlernt Olga Volgt, Ankerstr. 211.

Auskunftei Beyrich & Grove, Halle a. S.
Bridal- u. Brautjungfer-Ausführung aller Art. Beobachtungen und Ermittlungen, Regelung von Vertrauens-Anlegenheiten.

Küte, Mützen
große Auswahl in jeder Preislage.
Friedr. Koch, Leipzigerstr. 23.
Gute Pension
mit Nachhilfe, vorsüßig empfohlen. finden Schüler nahe b. Gymnas., im Pensionat **M o s e s e r**, Dars. 50, Ecke Büchelstraße.

Auswärtige Theater.
Leipzig
Neues Theater: Mittwoch: Carmen. — Donnerstag: Wilhelm Tell.
Altes Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: Das Nabo.
Schaubühnenhaus: Mittwoch: Wann kommst Du wieder? — Donnerstag: Baga.
Neues Operetten-Theater: Mittwoch: Die Sträne. — Donnerstag: Das Nabo.

Magdeburg
Stadt-Theater: Mittwoch: Glaube und Heimat. — Donnerstag: Die feuchte Barbara.

Woch-Aus Reform-Korsetts und für Wagenleibende.
A. Oberaki, Korsetz-Meister, 81, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.

Ein fein. Parfum, bist u. besent, find. Sie am Ill. Leipzigerstr. 91
Parfümerie Oscar Ballin.

Sühnerangen
und eingewandene Klänge werden schmerzlos entfernt. **Paul Anst, Neue Promenade Nr. 8, II Tr.**

Verlangte Personen.
Suche: versch. Buchhalter f. Rittergut, led. Rechnungsführer, allein. Verwalter, zweiten Verwalter, Kolonialverwalter, Ehem. 6110 **Blumeweiß, Jub. Friedrich Garels, gewerbemäßiger St. Lenvermittler, Sternstraße 12.**

Gebildete christliche Dame
zu sofort für soziale Arbeit eventl. gegen Entgelt gesucht. Anerbieten mit persönlichen Angaben unter **A. K. 3599 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2, erb.**

Unentgeltl. Stellenvermittlung
Hallesehen Hansbräuenbundes, Salzgrafenstraße 2, Kellere Köhnen u. Hausmädchen werden gesucht.

G. Assmann, Hoflieferant
Marktplatz Nr. 15, 16.
Atelier
feiner Herrenbekleidung nach Mass.
Neu ausgestellt:
„englische Krönungsfarben“.
Man beachte die Schaufenster.
Hervorragende Dessin-Auswahl. — Tadellose Passformen.
— Eigene Zuschneiderei. —
Größtes und leistungsfähigste Atelier am Platze.

Mietgesuch.
Möblierte Räume, eventl. Pension
oder aber leere Zimmer für vier Personen auf 4 bis 6 Wochen gesucht. Betten können mitgebracht werden. Angebote unter **Z. h. 2486 an die Expedition der halleischen Zeitung, Halle a. S.**

Wir suchen per sofort eine tüchtige **Korrespondentin.**
Für Buchhalterinnen, welche flott hiesig schreiben und an sicheres, selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigk. melden bei **1720 Barthel & Ziegler, Wiedemannstraße 1, Leipzig.**

Landwirtschaftlerinnen.
jüngere u. ältere, für Umgegend von Halle sucht stets **Marie Wanzlöhren, gewerbemäßige Zellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80, Kochmannsches, Köchen, Stützen, Kinderärztin, Mädchen für Küche und Haus, Nähern, erzie. u. zweite Stubenmädchen, Hausmädchen, f. Rittergüter.**

Vermietungen.
Zalambstr. 2 III
herrsch. Wohnung, 5 Zim., Küche, Kabinett, Speisek., Bad, Innenhof, 700 Mk., 1.4. eb. ipat. **Näh. Priv.-Bureau Dr. Mühlh. 19.**

Einfamilienhaus
m. Garten zu verm. **Bäuerle-Sartefabrik, Halle a. S., Grünstr. 31.**

Freundl. Wohnung.
4 Zim., kleine Küche, kleine Veranda, Garten, Bad, in best. bef. Hause, an händl. Cee- par, einz. Herr u. oder Dame zu verm. **Gr. Steinstr. 58 II.**

Herrsch. Wohnung.
1. Etage, Salon, 7 Zim., reichl. Zubeh., Bad, eb. Garten, Linden- u. Niemeyerstr. 12, p. 1. Etage beheizbar, an ruhige Familie zu verm. **Gr. Steinstr. 12, p.**

Königsstrasse 12 I.
9 Zim., Bad, Innenhof, 1. Oktober zu vermieten.

Herren-Moden.
Stets das Neueste der Saison. — 5% Rabatt. —
E. Tyrroff.
Gegründet 1860.
Halle a. S., Rathausstr. 8/9, Nähe Poststrasse.

Mittler Kaufmann
— Umzüge —
soeben gem. u. billigst.
Mittler Kaufmann, gütli. a. Lagerhaus, Marktstr. 4 u. 6.

Erich Heine
Goldschmied
gr. Ulrichstr. 35. Ecksch. d. alt. Promenade
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Besonders reichhaltige Auswahl von Konfirmationsgeschenken in jeder Preislage.

Empfehle für 1. April verheir. Hiedelmecht.
Louise Bierwinkel, gewerbemäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Stabsbesitzer
als, sucht zum 1. April oder früher auf einem größeren Gute Stellung zwecks weiterer Ausbildung im Kochen und Haushalt. Familiensinnlich Bedingungs. Off. u. Z. C. 2483 an d. Exped. dir. Zig. erb.

Unsere Mitglieder zur betrübenden Nachricht, dass am 17. März nach längerem Leiden unser allseitig hochgeehrtes Mitglied
Herr Brauereibesitzer Friedrich Günther in Halle a. S.

aus dem Leben geschieden ist.
In dem Heimgegangenen verlieren wir einen eifrigen Förderer unserer Bestrebungen. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.
Leipzig, den 20. März 1911.

Brauerei-Verein Leipzig, G. m. b. H.

Verlangte Personen.
Suche: versch. Buchhalter f. Rittergut, led. Rechnungsführer, allein. Verwalter, zweiten Verwalter, Kolonialverwalter, Ehem. 6110 **Blumeweiß, Jub. Friedrich Garels, gewerbemäßiger St. Lenvermittler, Sternstraße 12.**

Gebildete christliche Dame
zu sofort für soziale Arbeit eventl. gegen Entgelt gesucht. Anerbieten mit persönlichen Angaben unter **A. K. 3599 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2, erb.**

Unentgeltl. Stellenvermittlung
Hallesehen Hansbräuenbundes, Salzgrafenstraße 2, Kellere Köhnen u. Hausmädchen werden gesucht.

Verlangte Personen.
Suche: versch. Buchhalter f. Rittergut, led. Rechnungsführer, allein. Verwalter, zweiten Verwalter, Kolonialverwalter, Ehem. 6110 **Blumeweiß, Jub. Friedrich Garels, gewerbemäßiger St. Lenvermittler, Sternstraße 12.**

Gebildete christliche Dame
zu sofort für soziale Arbeit eventl. gegen Entgelt gesucht. Anerbieten mit persönlichen Angaben unter **A. K. 3599 an Invalidendank, Barfüßerstraße 2, erb.**

Unentgeltl. Stellenvermittlung
Hallesehen Hansbräuenbundes, Salzgrafenstraße 2, Kellere Köhnen u. Hausmädchen werden gesucht.

Verlangte Personen.
Suche: versch. Buchhalter f. Rittergut, led. Rechnungsführer, allein. Verwalter, zweiten Verwalter, Kolonialverwalter, Ehem. 6110 **Blumeweiß, Jub. Friedrich Garels, gewerbemäßiger St. Lenvermittler, Sternstraße 12.**

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S. in Halle a. S.

Debet.		Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1910.		Kredit.	
An Betriebs-Luftkosten-Konto . . .	343 058.59	Per Gewinn-Vortrag aus 1909 . . .	8 162.50		
" Reparatur-Konto . . .	36 015.03	" Waren-Konto . . .	427 489.29		
" Sandlungen-Luftkosten-Konto . . .	83 949.91	" Verlust per 1910 . . .	25 462.02		
" Zinsen-Konto . . .	6 127.74	Dazu Abschreibungen 1910 . . .	45 564.32		
" Versicherungs-Prämien-Konto . . .	3 800.02		71 026.34		
Abreibungen:		ab Gewinn-Vortrag aus 1909 . . .	8 162.50		
Auf Zinsen-Konto: . . .	12 000.—			67 863.84	
Auf Zinsen-Konto: . . .	30% auf 1 511 014 . . .				
Auf Steinbruch-Kto.: . . .	2 000.—				
Auf Mobiliar- u. Gerätschaften-Konto: . . .	10% auf 13 570.60 . . .				
Auf Fabrikanlage u. Gebäude-Konto: . . .	3% auf 5 138 865.32 . . .				
Auf Maschinen-Kto.: . . .	6% auf 1 888 966.53 . . .				
	45 564.32			498 515.63	
	498 515.63				

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1910.		Passiva.	
An Grundstück-Konto . . .	147 749.98	Per Aktien-Kapital-Konto . . .	1 250 000.—		
" Zinsen-Konto . . .	166 912.36	" Referentien-Konto . . .	75 029.06		
" Zinsen-Konto . . .	8 057.73	" Dispositionen und Vorkosten-Konto . . .	2 734.47		
" Mobiliar- u. Gerätschaften-Konto . . .	12 365.60	" Beamten- und Arbeiter-Lohn- u. Gehalts-Konto . . .	18 000.—		
" Fabrikanlage u. Gebäude-Konto . . .	5 022 217.05	" Dividenden-Konto . . .	50.—		
" Maschinen-Konto . . .	178 802.26	" Konto-Korrent-Konto . . .	170 650.61		
" Kassa-Konto . . .	3 623.28				
" Effekten-Konto . . .	5 919.95				
" Wechsel-Konto . . .	3 312.33				
" Kontos-Konto . . .	722.51				
" Versicherungs-Prämien-Konto . . .	2 140.02				
" Konto-Korrent-Konto . . .	158 479.89				
" Inventur-Bestand . . .	230 797.34				
" Gewinne u. Verlust-Konto: . . .					
Verlust per 1910 . . .	25 462.02				
Dazu Abreibungen 1910 . . .	45 564.32				
	71 026.34				
ab Gewinn-Vortrag aus 1909 . . .	8 162.50				
	67 863.84				
	1 516 464.14			1 516 464.14	

Halle a. S., den 31. Dezember 1910.
24. Februar 1911.

Portland-Cement-Fabrik Halle a. S.

Der Aufsichtsrat.
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.
Vorstehenden Rechnungs-Abschluss habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Handelsbüchern der Gesellschaft in Übereinstimmung gefunden.
Halle a. S., den 27. Februar 1911.

Der Vorstand.
Wilhelm Eick.
A. Peckmann, gerichtlich vereidigter Bücherrevisor.

Buckerraffinerie Halle.

Gemäß § 18 unseres Gesellschaftsstatuts werden die Aktionäre der Buckerraffinerie Halle hierdurch zu einer am **Dienstag, den 11. April 1911, vorm. 11 Uhr** im **Saal zur Stadt Hamburg** hierorts anberaumten außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.
Gegenstand der Tagesordnung ist:
1. Beschluß über Verneuerung des Aktienkapitals um eine Million Mark und entsprechende Abänderung des Statuts.
2. Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung mit Stimmrecht teilzunehmen beabsichtigen, haben gemäß § 19 unseres Gesellschaftsstatuts ihre Aktien oder in demselben Paragraphen erwähnten Depotcheine entweder:
a) in **Geldscheine** der Gesellschaft oder bei **Herrn H. F. Lehmann** in Halle a. S. oder beim **deutschen Bankverein von Kullsch, Kaemper & Co., Kommanditgesellschaft**, auf Aktien in Halle a. S. oder bei der **Allgemeinen Deutschen Creditanstalt (Abteil. Becker & Co.)**, Saintriv. 2 in Leipzig zu hinterlegen.
Die Hinterlegung hat **höchstens bis einschließlich Freitag, den 7. April d. J.** während der üblichen Geschäftsstunden unter Vorlegung eines Nummernverzeichnis zu geschehen.
Halle a. S., den 20. März 1911.

Buckerraffinerie Halle.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.
R. Riedel.

Kurallee Nr. 1 und 2

gelegene Binsvilla, herrschaftliches Dreifamilienhaus mit daran grenzenden Garten, Pflanzhof, Wasserwerk und Ausflugslokal, bestehend aus beide zusammen oder auch einzeln, letzteres eignet sich auch als Bauecke, sehr preiswert zu verkaufen. Nehme an Wunsch auch Kaufobjekt in Zahlung. Agenten unkos.
Sollme bei Bappendorf.
B. Schmidt.

Hochherrsch. Einfamilienhaus

(Villa), auch für 2 Familien einrichtbar, in schönster Lage des inneren Teiles der Stadt Halle, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch **Schönemann & Schwarz**, Baugeschäft, Halle a. S., Turmstrasse 5. [5100]

Pa. Thüringer Stückkalk

zum Bauen und Dängen, Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Dängen, in Säcken (mischig, fireubar), Pa. Zementkalk, Kohlen. Kalk (Kalksteinmaß), lose verladen (mischig, fireubar), Staubbkalk offerieren zu billigsten Tagespreisen [1857] Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S. Telefon 3429.

Jalousien

Otto Schulze,
Königsstr. 18. — Tel. 1792.
Fußtischlerei,
mit eigene selbstgefabrierte, taufen Sie am billigsten bei [633] **H. Langrock Nachf.,** Wollstraße 9/10.

Treibriemen, hölzerne Riemscheiben, Stopfbüchsenpackungen.

A. Binder, Halle a. S., 2 gut erhaltene gebrauchte Damenfädel zu verkaufen. E. Vogel, Sottferrstr. 9, Metallgießerei.

Alt. Messing, Zink u. Zinn kauft **Ferdinand Haassengier,** Barfüßerstr. 9, Metallgießerei.

Speidition, Lagerung, Grosse trockene Speicher- u. Kellerräume mit Eisenschiess.

Johannes Jahn, Halle a. S., Ferrarstr. 189.

Geldverkehr.

40 000 Mk. als erste Hypothek im Wert von 1. d. oder später gerüht. Wert, verb. D. u. E. U. 6318 an **Rudolf Moss, Halle.**

45 000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. April 1911 vom Selbsterbe gerüht. 2 Jahre unbedingbar. 5 1/2% Zinsen. Offerten erb. unt. Z. b. 2480 a. b. Exped. d. Btg.

Baugelder

in größeren und kleineren Beträgen werden unter günstigen Bedingungen, event. vom Baubeginn an, gewährt. Anfragen erbeten unter **Z. P. 657** an den **Invaliddank, Leipzig.**

Rheinische Hypothekenbank, Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 29 050 000.—
Gesamtreserven 22 699 925.11
darunter:
Gesetzlicher Reservefonds M. 9 000 000.—
Pfandbriefsicherungsfonds 4 500 000.—

Hypothekenbestand Ende 1910 M. 540 383 617.—
Kommunal-Darlehen 10 866 354.48
Pfandbriefauslauf 514 049 900.—
Kommunal-Obligationenlauf 9 224 100.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1910, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franco bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. [5107]

Für Geflügel-Züchter und Liebhaber.

Einige komplett eingerichtete Gänse- und Tauben-Völiere sind noch zu vermieten in der **Halleschen Geflügel-Kolonie, Artilleriestraße 5.** Nähere Auskunft daselbst. [5088] Best ist die günstigste Jahreszeit, Geflügelhaltung anzufangen.

Bereinigung Pöfener Pferdezügler

Pöfener Zatterfall, m. b. S., in Bensdorf, Telefon Nr. 17. [1263] hat stets große Auswahl fertiger Reit- u. Wagenpferde zu sehr soliden Preisen.

Merino-Fleischkammshäfererei

Hengstlück-Hofsterroda, Post und Station Blankenheim am Tunnel bei Sangerhausen (Gertraud-Gäßchen 61).

Der diesjährige **Vochverkauf** von **springfähigen Jährlings-Höken (geb. 1910)** — geboren und ungebört — hat begonnen. Der Verkauf findet freitags statt zu Tagespreisen von **120.— bis 150.— Mk.** Höcker höher. Zuchtziel: Güter, mittelfeine, reine Wolle auf großem, formvollendetem, leichtführbarem Körper (Merino-Fleischschaf-Typus).
Zuchtleitung: **Schafzuchtinspektor Johannes Heyne,** Leipzig
Hirtentag Klosterode, März 1911.
Post und Station Blankenheim am Tunnel, Kreis Sangerhausen. Wagen auf Wunsch Blankenheim. [4712]

M. Müller.

Zwei einjährige belgische Hengstfohlen

frische, prämiert, stehen zum Verkauf bei **G. Dix, Eitelberg b. Sangerhausen.**

Ledertreibriemen

große Betriebe in allen Dimensionen, große Auswahl, verkauft billig **J. Sternlicht, Hier Markt,** Leipzig 1910. [5102]

Amerikanische Zahn-Praxis

„Britannia“

Leipzigerstr. Nr. 86 Tel. Nr. 83

legt den Hauptwert auf schonende, schmerzlose Behandlung nach den modernsten klinisch erprobten Methoden. Plomben aus allen Materialien.

Bester Zahn-Ersatz !!

von der einfachsten Ausführung bis zu den gediegensten plattenlosen Kronen- und Brückenarbeiten. [1788]

Reparaturen :: Umarbeitungen. Mässige Preise. — Teilzahlung gestattet.

Realschule Miltenberg a. Main

(mit Schülerheim) erteilt Einjährigengenuß, Uebergangsklassen für Gymnasialen. Schularzt.

Höhere Handelsschule Miltenberg a. Main.

Halbjährige Kurse zur kaufm. Ausbildung junger Leute jeden Alters. Einjährigengenuß. Prospekte durch die Direktion.

Otto Thieme, Halle a. S., Geiststrasse 11,

gegründet 1777 — Telefon 2544
Weingrosshandlung — Likörfabrik.
Beste Bezugsquelle für: [5126]

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, südländ. und Schaum-Weine.
Ausführliche Preislisten postfrei.

Frisches Cassler, sehr zart.

ff. Schinkenwürst Pfd. 110 Pfg.
ff. Wetzwürst Pfd. 100 Pfg.
ff. Thür. Schinken, mild Pfd. i. g. C. 125 Pfg.
ff. Vouillonwürstel 10 Stück 25 Pfg.
Citronen, große 3 Stück 10 Pfg.
Ganz frische Eier Mandel von 80 Pfg. an
2 Pfund-Doje Schnittbohnen, prima 28 Pfg.

Otto Gottschalk,

Große Ulrichstraße 32. [1749] Talaistraße 7. Leipzigerstraße 42.



persil

Tadellos gewaschen ist jedes Stück, frisch und düllig wie auf dem Käsen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschpulver. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!

Erhältlich nur in Original-Paket.
HENKEL & Co., DUSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

Am Mittwoch, den 22. d. Mts., trifft wieder ein **grosser Transport** aus erster Hand **prima belgischer Pferde,** darunter mehrere **volljährige,** sowie einige **Zuchtstuten** ein. Gleichfalls trifft ein Transport **Luxuspferde** unter bekannter reeller Bedienung zu billigen Preisen ein.

H. B. Kremmer, Merseburg a. S., gegenüber der Post, Ecke Personenbahnhof, Telefon 387.

Schwarzbraune Stute,

10 Jahre alt, 170 cm groß, ein- und zweispännig gefahren, flott, fettfrei, ohne Ungehe, weit überdäblig, zum festen Preise von **750 Mk. zu verkaufen.** [1739] **Lüttich, Rittergut Kriebitz** b. Wettfeld, Station Sangerhausen.

Ekendorfer Futtererbsamen

ausverkauft. [1742] **Rittergut Singh b. Neuba a. L.**